



BEFÖRDERUNGEN 2007

Generationenpakt in der saarländischen Polizei

Ein Beitrag von Hugo Müller

Nach einer Vielzahl von Gesprächen in den letzten Monaten zur Verbesserung der Beförderungssituation in der saarländischen Polizei mit den unterschiedlichsten Verantwortlichen, ist es schließlich gelungen, zusätzliche Beförderungsmittel in einer Größenordnung von 115 500,- € bereitzustellen. Die dieser Entscheidung zu Grunde liegende Argumentation ist mei-

nem nachfolgend abgedruckten Schreiben an die Innenministerin vom 31. Januar 2007 zu entnehmen. Dort wird insbesondere deutlich, dass der Vorschlag der Not geschuldet war, dass der saarländische Ministerpräsident es mit Schreiben vom 15. Januar 2007 (siehe unten) ultimatativ ablehnte, weitere zusätzliche Beförderungsmittel für Beförderungen in der saarländischen Po-

izei bereitzustellen: „... Vor diesem Hintergrund bitte ich um ihr Verständnis, dass eine zusätzliche Beförderungsaktion, wie von Ihnen vorgeschlagen, angesichts der angespannten Haushaltslage des Landes nicht mehr möglich ist!“

In einer gemeinsamen Presseerklärung des MfIFFS und der GdP anlässlich der Landespresskonferenz am 6. März 2007

wurde die Vereinbarung der Öffentlichkeit vorgestellt. Diese Presseerklärung ist im Weiteren textlich abgedruckt.

Ein Teilbetrag von ca. 85 000 € kann von diesem zusätzlichen Budget bereits am 1. April 2007 verwandt werden und führt zu zusätzlichen, über die ursprüngliche Beförderungsplanung des Ministeriums hinausgehenden Beförderungen. Konkret handelt es sich um zusätzliche 20 Beförderungen nach A 10 und neun Beförderungen nach A 11.

Somit sind zum 1. April 2007 folgende Beförderungen vorgesehen (siehe Tabelle Beförderungen).

Unser Anspruch ist darüber hinaus, dass es jetzt möglich sein sollte, alle noch vorhandenen POMs bis Oktober 2008 nach A 9 befördert zu haben.

GdP – wir kümmern uns!

A 8 nach A 9	47 Beförderungen
A 9 nach A 9 (Überleitungen)	28 Beförderungen
nach A 9 (gD)	alle 11 nach Aufstiegsausbildung
A 9 nach A 10 (Übergeleitete)	17 Beförderungen
A 9 nach A 10 (FHS)	16 Beförderungen
A 10 nach A 11	27 Beförderungen
A 11 nach A 12	10 Beförderungen
A 12 nach A 13	3 Beförderungen
A 14 nach A 15	2 Beförderungen

Beförderungen zum 1. April 2007

Antwortschreiben des Ministerpräsidenten vom 15. Januar 2007

Sehr geehrter Herr Landesvorsitzender,

ich danke Ihnen für Ihr Schreiben vom 26. Oktober 2006, in dem Sie, anknüpfend an unser Gespräch vom 17. Oktober 2006, nochmals das Thema „Ausgleichsmaßnahmen“ aufgreifen.

Ihr Vorschlag, in einer Sonderaktion außerhalb des Beförderungsbudgets der Polizei alle Polizeiobermeisterinnen und Polizeiobermeister in die Besoldungsgruppe A 9 m. D. zu befördern, mag aus Sicht der Gewerkschaft der Polizei durchaus

schlüssig sein, dürfte aber im Ergebnis zu erheblichem Unmut in der Beamtenschaft insgesamt führen, zumal seit 2001 bei der Polizei 571 Beförderungen nach Besoldungsgruppe A 9 mittlerer Dienst und 165 nach Besoldungsgruppe A 8 erfolgten. Zurzeit befinden sich noch ein Polizeivollzugsbeamter in Besoldungsgruppe A 7 und 189 in der Besoldungsgruppe A 8. Angedacht ist, dass in 2007 alle Kandidatinnen und Kandidaten mit Wertungsstufe drei bis RDA 2000, in 2008 bis RDA 2001 und

in 2009 die restlichen in Besoldungsgruppe A 8 befindlichen Beamtinnen und Beamten nach Besoldungsgruppe A 9 m. D. befördert werden. Erwähnenswert ist auch, dass seit 1999 bereits 963 Polizeivollzugsbeamte prüfungsfrei in den gehobenen Dienst übergeleitet wurden.

Vor diesem Hintergrund bitte ich zu beachten, dass in vielen Bereichen der Landesverwaltung Beamtinnen und Beamte dem mittleren oder gar einfachen Dienst angehören, ohne die Perspektive der Überleitung in die

nächsthöhere Laufbahngruppe zu haben, wie dies für die Polizei im mittleren Dienst gilt. Ihnen würde man eine Sonderbeförderungsaktion bei der Polizei schwerlich vermitteln können.

Die CDU-Fraktion im Landtag des Saarlandes hat sich in ihrer Klausurtagung vom 30. November 2006 unter anderem darauf verständigt, allen aktiven Beamtinnen und Beamten des Landes im Jahre 2007 eine Einmalzahlung in Höhe von 250 Eu-

Fortsetzung auf Seite 2

Fortsetzung von Seite 1

ro zu gewähren, von der gerade in unteren Laufbahngruppen prozentual besonders profitiert wird. Diese beschlossenen Maßnahmen werden ca. 5,2 Millionen Euro Mehrkosten im Haushalt 2007 verursachen.

Vor diesem Hintergrund bitte ich um Ihr Verständnis, dass eine zusätzliche Beförderungsaktion, wie von Ihnen vorgeschlagen, angesichts der angespannten Haushaltslage des Landes nicht mehr möglich ist. Der saarländischen Landesregierung ist es aber weiterhin ein besonderes Anliegen, die Polizeiobermeisterinnen und -obermeister im Rahmen des Beförderungsbudgets so schnell wie möglich, spätestens aber im Jahre 2009, in die Besoldungsgruppe A 9 m. D. zu befördern.

Mit freundlichen Grüßen
Peter Müller

REDAKTIONSSCHLUSS

Der Redaktionsschluss für die Mai-Ausgabe unseres Landesteils ist der 10. April 2007.

Deutsche Polizei

Ausgabe:
Landesbezirk Saarland

Geschäftsstelle:
Kaiserstraße 258
66133 Saarbrücken
Telefon (06 81) 84 12 410
Telefax (06 81) 84 12 415
Homepage: www.gdp-saarland.de
E-Mail: gdp-saarland@gdp-online.de

Redaktion:
Dirk Schnubel (V.i. S. d. P.)
Örtlicher Personalrat beim PB Saarlouis
Alte-Brauerei-Straße 3
66740 Saarlouis
Telefon: (0 68 31) 9 01-1 39
E-Mail: dirk.schnubel@superkabel.de

Verlag und Anzeigenverwaltung:
VERLAG DEUTSCHE
POLIZEILITERATUR GMBH
Forststraße 3a, 40721 Hilden
Telefon (02 11) 71 04-1 83
Telefax (02 11) 71 04-1 74
Anzeigenleiter: Daniel Dias
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 29
vom 1. Januar 2005

Herstellung:
L.N. Schaffrath GmbH & Co. KG
DruckMedien
Marktweg 42-50, 47608 Geldern
Postfach 14 52, 47594 Geldern
Telefon (0 28 31) 3 96-0
Telefax (0 28 31) 8 98 87
ISSN 0170-6489

Brief an Innenministerin Kramp-Karrenbauer

Sehr geehrte Frau Ministerin Kramp-Karrenbauer, nachdem die saarländische Polizei ein besonders anspruchsvolles und arbeitsreiches Jahr 2006 bewältigt hat, stehen wir zu Beginn des Jahres 2007 vor vielen weiteren Herausforderungen. Mit der Bewältigung der Großlagen „G-8-Gipfel“ und „50 Jahre Saarland“ will ich nur zwei Beispiele außerhalb der Alltagsarbeit nennen. Angesichts begrenzter Ressourcen ist die Motivation und Einsatzbereitschaft der saarländischen Polizeibeschäftigten ein wesentliches Element für die allseits gewünschte hohe Arbeitsqualität. In diesem Zusammenhang spielt die Beförderungssituation für die Kolleginnen und Kollegen anerkanntermaßen eine herausragende Rolle. Wir in der GdP haben die große Sorge, dass ohne Veränderungen der bislang bekannt gewordenen Beförderungsbudget-Planungen für 2007 die Erwartung der Kolleginnen und Kollegen, aber auch die realistisch darstellbaren Bedarfe bei weitem nicht erfüllt bzw. erreicht werden. Auch die Hoffnung, im Rahmen der direkten Ansprache des Ministerpräsidenten ein „Sonderprogramm POM“ außerhalb des Budgets zu erreichen, hat sich ausweislich seines Antwortschreibens vom 16. Januar 2007 vorerst nicht erfüllt.

Nun will ich als Vorsitzender der GdP, Landesbezirk Saarland, einen Vorschlag unterbreiten, der auf der Basis der Idee einer „Umverteilung von Personalkosten“ Hilfestellung bieten könnte.

Die Ausgangslage

1. Unter Berücksichtigung des heutigen Berufsbildes Polizei und der insbesondere durch das sog. Kienbaum-Gutachten gezogenen Vergleiche zu ande-

ren Berufsbildern inner- und außerhalb der Verwaltung wurde zu Beginn des vergangenen Jahrzehntes bundesweit die Idee der zweigeteilten Laufbahn für die Polizei entwickelt, also die Zuordnung zum gehobenen und höheren Dienst. Auch im Saarland fiel eine entsprechende politische Grundentscheidung mit der Konsequenz, dass seit dem Jahre 1996 Einstellungen zur saarländischen Polizei ausschließlich direkt zum gehobe-

„Konzeption zur Personalentwicklung und Entwicklung der Stellenstruktur in der saarländischen Vollzugspolizei für die Jahre 2001 bis 2005“ („Balteskonzep“t) vorbereitet. Ihr Ziel sollte sein, die in der Regierungserklärung vom 27. Oktober 1999 vorgegebene deutliche Erhöhung des Stellenanteiles des gehobenen Polizeivollzugsdienstes tatsächlich zu realisieren sowie die Wahlaussagen zur Eröffnung einer angemessenen



Schon im Vorfeld fanden konstruktive Gespräche mit dem CDU-Innenausschuss statt, so dass die jetzige Lösung auf den Weg gebracht werden konnte.
Foto: C. W.

nen Dienst erfolgen. Da seinerzeit die vorhandenen Beamtinnen und Beamten aber noch überwiegend im mittleren Dienst angesiedelt waren, gab es parallel verstärkte Anstrengungen, sich über eine Intensivierung der Aufstiegsausbildung sowie verschiedene Modelle der direkten Überleitung vom mittleren zum gehobenen Dienst der Realisierung der zweigeteilten Laufbahn anzunähern. Leider wirkten die seit 1995 vorgegebenen engen Beförderungsbudget-Grenzen in diesem Zusammenhang mehr als kontraproduktiv.

Unmittelbar nach dem Regierungswechsel im Jahre 1999 wurde im Innenministerium eine

Beförderungsperspektive für die saarländische Vollzugspolizei umzusetzen.

Schließlich billigte der Ministerrat die Konzeption, indem er am 6. Februar 2001 unter Punkt 2 der Tagesordnung „die in der Konzeption dargestellten Maßnahmen für das Jahr 2001 und die Planungen für die Folgejahre 2002 bis 2005 zustimmend zur Kenntnis nahm“.

Mit ein entscheidender Punkt dieser nunmehr vom Ministerrat beschlossenen Konzeption war, dass nach fünf Jahren, also am Ende des Jahres 2005, alle in der Bes.-Gr. A 7 und A 8 befindlichen Beamtinnen und Beamten mindestens in der Bes.-Gr. A 9 m. D. sein sollten, um somit zehn

BEFÖRDERUNGEN 2007

Jahre nach Beginn der abschließlichen Einstellung zum gehobenen Dienst auch den vorhandenen Beschäftigten des mittleren Dienstes die gebotene Perspektive zu bieten.



Nach der Planung hätten somit bis 2005 856 Beförderungen nach A 9 m. D. erfolgen müssen. Aufgrund der in den Folgejahren tatsächlich zur Verfügung stehenden Beförderungsbudgets konnten demgegenüber aber bis zum Ende des Jahres 2006 nur 557 Beförderungen vorgenommen werden, also 299 weniger als in der Planung für bis Ende 2005 vorgesehen.

Aktuell sind noch 189 Polizeioberrmeisterinnen und -meister in der saarländischen Polizei vorhanden. Es besteht bei allen Beteiligten Übereinkunft, diese Gruppe möglichst schnell, spätestens aber bis zum Jahre 2009 in die Bes.-Gr. A 9 befördert zu haben. Bei einem Budget-Teilbetrag von 2100,- Euro pro Beförderung braucht man hierfür einen Gesamtbetrag von rund 400 000,- Euro. Verteilt auf die drei noch zur Verfügung stehenden Jahre wäre ein jährliches Teil-Budget von rund 130 000,- Euro erforderlich.

2. Zu Beginn des neuen Jahrtausends wurde in einem sog. teilanalytischen Verfahren eine Untersuchung der in der saarländischen Polizei vorhandenen Dienstposten durchgeführt. Dabei sollte insbesondere die Frage beantwortet werden, welche Tätigkeiten mindestens der Besoldungsgruppe A 12 bzw. A 13 zuzuordnen sind. Die Ergebnisse der Dienstpostenbewertung wurden im Jahre 2004 im Minis-

terrat zustimmend zur Kenntnis genommen, damit verbunden natürlich auch die prinzipielle Notwendigkeit, dass zukünftig in den Stellenplänen 30 zusätzliche Möglichkeiten nach A 13 g. D. und 210 nach A 12 geschaffen werden müssen. Politisch Verantwortliche betonten in dieser Zeit ebenfalls sehr deutlich, dass dieses Konzept nur Sinn macht, wenn auch eine parallele Finanzierung erfolgt. Ansonsten sei diese Dienstpostenbewertung völlig wertlos.

Im Stellenplan 2005 erfolgten danach zwei Hebungen nach A 13 und 20 nach A 12.

2006 gab es dann weitere zwei Hebungen nach A 13 und 13 nach A 12.

Die geplanten Hebungen für 2007 sind zwei nach A 13 und 25 nach A 12.

Fazit: von 30 erforderlichen Hebungen nach A 13 gab es einschließlich 2007, nach A 12 58 der 210 erforderlichen!

Eine tatsächliche Realisierung der bislang schon durchgeführten Hebungen durch entsprechende Beförderung erfolgte (wenn überhaupt) nur teilweise. Bei einem Budget-Teilbetrag von 2700,- Euro pro Beförderung nach A 12 und 4500,- Euro pro Beförderung nach A 13 bräuchte man für eine Realisierung aller nach der Dienstpostenbewertung neu nach A 12 und A 13 bewerteten Funktionen einen Gesamtbetrag in der Größenordnung von ca. 800 000,- Euro.

3. In der aktuellen Realität sind wir allerdings von der Idee, dass die vorhandenen stellentechnischen Möglichkeiten „ausgereizt“ sind, weit entfernt. Dies sollen folgende Zahlen belegen:

– Bei einem grundsätzlich zu unterstellenden Anteil von 25 bis 30% der BeamtInnen, die periodisch überdurchschnittlich beurteilt sind, gibt es jetzt nach Ablauf von vier der sechs Beförderungstermine in der dreijährigen Beurteilungsperiode immer noch über 100 überdurchschnittlich beurteilte Polizeioberrkommissare/Innen. Dabei sind es noch ca. 70 POKs mit 2er BU und Funktion mindestens A 12,

und noch ungefähr 32 POKs mit 2er BU ohne Funktion. Hier ist auch zu berücksichtigen, dass das o. e. „Baltes-Konzept“ für die Jahre 2001 bis 2005 insgesamt 157 Beförderungen nach A 11 vorsah, tatsächlich aber für diesen Zeitraum zuzüglich des Jahres 2006 insgesamt nur 118 Beförderungen erfolgten, was zu einem Defizit von 39 Beförderungen führt.

Ebenfalls muss in diesem Zusammenhang erwähnt werden, dass in den letzten Jahren unter den Beteiligten in den Polizeibehörden sowie dem Ministerium und den Personalräten verabredet war, mindestens die überdurchschnittlich Beurteilten bis einschließlich Beförderung nach A 11 in der Beurteilungsperiode zu befördern. Dies würde bei einem Budget-Teilbetrag von 3200,- Euro pro Beförderung nach A 11 noch in die-

sem Jahr einen Budgetbedarf von 330 000,- Euro auslösen.

– In der jetzigen Beurteilungsperiode sind bislang 25 Beförderungen nach A 12 erfolgt. Es gibt aber noch 38 A11er mit einer aktuell überdurchschnittlichen Beurteilung, davon 35 mit und drei ohne Funktion.

Das Problem

Nach bisherigen Informationen soll das Beförderungsbudget im Jahr 2007 dem Niveau des Vorjahres entsprechen. Es stünden dann also insgesamt ca. 400 000,- Euro zur Verfügung. Bei einer Priorisierung des Problems „Beförderung A 8 nach A 9“ müsste dort ein erheblicher Teilbetrag des Beförderungsbudgets investiert werden.

Fortsetzung auf Seite 4

Anzeige

Gültig ab 01.03.07

1 2 FLY
Bei diesen Preisen muss man reisen.

Mallorca

Hotel	Katalog Seite 39	Hotellcode: 10301
	Playa de Palma Cactus *** Doppelzimmer/Halbpension (DZH) 1 Woche ab € 279,- Verlängerungswoche € 130,-	
Hotel	Katalog Seite 88	Hotellcode: 10363
	Ca'n Picafort Concord **** Doppelzimmer/Halbpension (DZLH) 1 Woche ab € 299,- Verlängerungswoche € 140,-	
Apartthotel	Katalog Seite 18/19	Hotellcode: 10224
	Paguera Sunna Park **** Doppelzimmer/Halbpension (DZH) 1 Woche ab € 339,- Verlängerungswoche € 210,-	
Flugtermine	Zu- und Abflüge möglich	
Abflugzeiten	Anreise	Abflugzeiten
Düsseldorf 28.08., 07.09., 14.09., 21.09., 28.09., 05.10., 12.10., 19.10., 26.10., 02.11., 09.11., 16.11., 23.11., 30.11., 07.12., 14.12., 21.12., 28.12., 04.01., 11.01., 18.01., 25.01., 01.02., 08.02., 15.02., 22.02., 01.03., 08.03., 15.03., 22.03., 29.03., 05.04., 12.04., 19.04., 26.04., 03.05., 10.05., 17.05., 24.05., 31.05., 07.06., 14.06., 21.06., 28.06., 05.07., 12.07., 19.07., 26.07., 02.08., 09.08., 16.08., 23.08., 30.08., 06.09., 13.09., 20.09., 27.09., 04.10., 11.10., 18.10., 25.10., 01.11., 08.11., 15.11., 22.11., 29.11., 06.12., 13.12., 20.12., 27.12., 03.01., 10.01., 17.01., 24.01., 31.01., 07.02., 14.02., 21.02., 28.02., 06.03., 13.03., 20.03., 27.03., 03.04., 10.04., 17.04., 24.04., 01.05., 08.05., 15.05., 22.05., 29.05., 05.06., 12.06., 19.06., 26.06., 03.07., 10.07., 17.07., 24.07., 31.07., 07.08., 14.08., 21.08., 28.08., 04.09., 11.09., 18.09., 25.09., 02.10., 09.10., 16.10., 23.10., 30.10., 06.11., 13.11., 20.11., 27.11., 04.12., 11.12., 18.12., 25.12., 01.01., 08.01., 15.01., 22.01., 29.01., 05.02., 12.02., 19.02., 26.02., 05.03., 12.03., 19.03., 26.03., 02.04., 09.04., 16.04., 23.04., 30.04., 07.05., 14.05., 21.05., 28.05., 04.06., 11.06., 18.06., 25.06., 02.07., 09.07., 16.07., 23.07., 30.07., 06.08., 13.08., 20.08., 27.08., 03.09., 10.09., 17.09., 24.09., 01.10., 08.10., 15.10., 22.10., 29.10., 05.11., 12.11., 19.11., 26.11., 03.12., 10.12., 17.12., 24.12., 31.12., 07.01., 14.01., 21.01., 28.01., 04.02., 11.02., 18.02., 25.02., 03.03., 10.03., 17.03., 24.03., 01.04., 08.04., 15.04., 22.04., 29.04., 06.05., 13.05., 20.05., 27.05., 03.06., 10.06., 17.06., 24.06., 01.07., 08.07., 15.07., 22.07., 29.07., 05.08., 12.08., 19.08., 26.08., 02.09., 09.09., 16.09., 23.09., 30.09., 07.10., 14.10., 21.10., 28.10., 04.11., 11.11., 18.11., 25.11., 02.12., 09.12., 16.12., 23.12., 30.12., 06.01., 13.01., 20.01., 27.01., 03.02., 10.02., 17.02., 24.02., 01.03., 08.03., 15.03., 22.03., 29.03., 05.04., 12.04., 19.04., 26.04., 03.05., 10.05., 17.05., 24.05., 31.05., 07.06., 14.06., 21.06., 28.06., 05.07., 12.07., 19.07., 26.07., 02.08., 09.08., 16.08., 23.08., 30.08., 06.09., 13.09., 20.09., 27.09., 04.10., 11.10., 18.10., 25.10., 01.11., 08.11., 15.11., 22.11., 29.11., 06.12., 13.12., 20.12., 27.12., 03.01., 10.01., 17.01., 24.01., 31.01., 07.02., 14.02., 21.02., 28.02., 06.03., 13.03., 20.03., 27.03., 03.04., 10.04., 17.04., 24.04., 01.05., 08.05., 15.05., 22.05., 29.05., 05.06., 12.06., 19.06., 26.06., 03.07., 10.07., 17.07., 24.07., 31.07., 07.08., 14.08., 21.08., 28.08., 04.09., 11.09., 18.09., 25.09., 02.10., 09.10., 16.10., 23.10., 30.10., 06.11., 13.11., 20.11., 27.11., 04.12., 11.12., 18.12., 25.12., 01.01., 08.01., 15.01., 22.01., 29.01., 05.02., 12.02., 19.02., 26.02., 05.03., 12.03., 19.03., 26.03., 02.04., 09.04., 16.04., 23.04., 30.04., 07.05., 14.05., 21.05., 28.05., 04.06., 11.06., 18.06., 25.06., 02.07., 09.07., 16.07., 23.07., 30.07., 06.08., 13.08., 20.08., 27.08., 03.09., 10.09., 17.09., 24.09., 01.10., 08.10., 15.10., 22.10., 29.10., 05.11., 12.11., 19.11., 26.11., 03.12., 10.12., 17.12., 24.12., 31.12., 07.01., 14.01., 21.01., 28.01., 04.02., 11.02., 18.02., 25.02., 03.03., 10.03., 17.03., 24.03., 01.04., 08.04., 15.04., 22.04., 29.04., 06.05., 13.05., 20.05., 27.05., 03.06., 10.06., 17.06., 24.06., 01.07., 08.07., 15.07., 22.07., 29.07., 05.08., 12.08., 19.08., 26.08., 02.09., 09.09., 16.09., 23.09., 30.09., 07.10., 14.10., 21.10., 28.10., 04.11., 11.11., 18.11., 25.11., 02.12., 09.12., 16.12., 23.12., 30.12., 06.01., 13.01., 20.01., 27.01., 03.02., 10.02., 17.02., 24.02., 01.03., 08.03., 15.03., 22.03., 29.03., 05.04., 12.04., 19.04., 26.04., 03.05., 10.05., 17.05., 24.05., 31.05., 07.06., 14.06., 21.06., 28.06., 05.07., 12.07., 19.07., 26.07., 02.08., 09.08., 16.08., 23.08., 30.08., 06.09., 13.09., 20.09., 27.09., 04.10., 11.10., 18.10., 25.10., 01.11., 08.11., 15.11., 22.11., 29.11., 06.12., 13.12., 20.12., 27.12., 03.01., 10.01., 17.01., 24.01., 31.01., 07.02., 14.02., 21.02., 28.02., 06.03., 13.03., 20.03., 27.03., 03.04., 10.04., 17.04., 24.04., 01.05., 08.05., 15.05., 22.05., 29.05., 05.06., 12.06., 19.06., 26.06., 03.07., 10.07., 17.07., 24.07., 31.07., 07.08., 14.08., 21.08., 28.08., 04.09., 11.09., 18.09., 25.09., 02.10., 09.10., 16.10., 23.10., 30.10., 06.11., 13.11., 20.11., 27.11., 04.12., 11.12., 18.12., 25.12., 01.01., 08.01., 15.01., 22.01., 29.01., 05.02., 12.02., 19.02., 26.02., 05.03., 12.03., 19.03., 26.03., 02.04., 09.04., 16.04., 23.04., 30.04., 07.05., 14.05., 21.05., 28.05., 04.06., 11.06., 18.06., 25.06., 02.07., 09.07., 16.07., 23.07., 30.07., 06.08., 13.08., 20.08., 27.08., 03.09., 10.09., 17.09., 24.09., 01.10., 08.10., 15.10., 22.10., 29.10., 05.11., 12.11., 19.11., 26.11., 03.12., 10.12., 17.12., 24.12., 31.12., 07.01., 14.01., 21.01., 28.01., 04.02., 11.02., 18.02., 25.02., 03.03., 10.03., 17.03., 24.03., 01.04., 08.04., 15.04., 22.04., 29.04., 06.05., 13.05., 20.05., 27.05., 03.06., 10.06., 17.06., 24.06., 01.07., 08.07., 15.07., 22.07., 29.07., 05.08., 12.08., 19.08., 26.08., 02.09., 09.09., 16.09., 23.09., 30.09., 07.10., 14.10., 21.10., 28.10., 04.11., 11.11., 18.11., 25.11., 02.12., 09.12., 16.12., 23.12., 30.12., 06.01., 13.01., 20.01., 27.01., 03.02., 10.02., 17.02., 24.02., 01.03., 08.03., 15.03., 22.03., 29.03., 05.04., 12.04., 19.04., 26.04., 03.05., 10.05., 17.05., 24.05., 31.05., 07.06., 14.06., 21.06., 28.06., 05.07., 12.07., 19.07., 26.07., 02.08., 09.08., 16.08., 23.08., 30.08., 06.09., 13.09., 20.09., 27.09., 04.10., 11.10., 18.10., 25.10., 01.11., 08.11., 15.11., 22.11., 29.11., 06.12., 13.12., 20.12., 27.12., 03.01., 10.01., 17.01., 24.01., 31.01., 07.02., 14.02., 21.02., 28.02., 06.03., 13.03., 20.03., 27.03., 03.04., 10.04., 17.04., 24.04., 01.05., 08.05., 15.05., 22.05., 29.05., 05.06., 12.06., 19.06., 26.06., 03.07., 10.07., 17.07., 24.07., 31.07., 07.08., 14.08., 21.08., 28.08., 04.09., 11.09., 18.09., 25.09., 02.10., 09.10., 16.10., 23.10., 30.10., 06.11., 13.11., 20.11., 27.11., 04.12., 11.12., 18.12., 25.12., 01.01., 08.01., 15.01., 22.01., 29.01., 05.02., 12.02., 19.02., 26.02., 05.03., 12.03., 19.03., 26.03., 02.04., 09.04., 16.04., 23.04., 30.04., 07.05., 14.05., 21.05., 28.05., 04.06., 11.06., 18.06., 25.06., 02.07., 09.07., 16.07., 23.07., 30.07., 06.08., 13.08., 20.08., 27.08., 03.09., 10.09., 17.09., 24.09., 01.10., 08.10., 15.10., 22.10., 29.10., 05.11., 12.11., 19.11., 26.11., 03.12., 10.12., 17.12., 24.12., 31.12., 07.01., 14.01., 21.01., 28.01., 04.02., 11.02., 18.02., 25.02., 03.03., 10.03., 17.03., 24.03., 01.04., 08.04., 15.04., 22.04., 29.04., 06.05., 13.05., 20.05., 27.05., 03.06., 10.06., 17.06., 24.06., 01.07., 08.07., 15.07., 22.07., 29.07., 05.08., 12.08., 19.08., 26.08., 02.09., 09.09., 16.09., 23.09., 30.09., 07.10., 14.10., 21.10., 28.10., 04.11., 11.11., 18.11., 25.11., 02.12., 09.12., 16.12., 23.12., 30.12., 06.01., 13.01., 20.01., 27.01., 03.02., 10.02., 17.02., 24.02., 01.03., 08.03., 15.03., 22.03., 29.03., 05.04., 12.04., 19.04., 26.04., 03.05., 10.05., 17.05., 24.05., 31.05., 07.06., 14.06., 21.06., 28.06., 05.07., 12.07., 19.07., 26.07., 02.08., 09.08., 16.08., 23.08., 30.08., 06.09., 13.09., 20.09., 27.09., 04.10., 11.10., 18.10., 25.10., 01.11., 08.11., 15.11., 22.11., 29.11., 06.12., 13.12., 20.12., 27.12., 03.01., 10.01., 17.01., 24.01., 31.01., 07.02., 14.02., 21.02., 28.02., 06.03., 13.03., 20.03., 27.03., 03.04., 10.04., 17.04., 24.04., 01.05., 08.05., 15.05., 22.05., 29.05., 05.06., 12.06., 19.06., 26.06., 03.07., 10.07., 17.07., 24.07., 31.07., 07.08., 14.08., 21.08., 28.08., 04.09., 11.09., 18.09., 25.09., 02.10., 09.10., 16.10., 23.10., 30.10., 06.11., 13.11., 20.11., 27.11., 04.12., 11.12., 18.12., 25.12., 01.01., 08.01., 15.01., 22.01., 29.01., 05.02., 12.02., 19.02., 26.02., 05.03., 12.03., 19.03., 26.03., 02.04., 09.04., 16.04., 23.04., 30.04., 07.05., 14.05., 21.05., 28.05., 04.06., 11.06., 18.06., 25.06., 02.07., 09.07., 16.07., 23.07., 30.07., 06.08., 13.08., 20.08., 27.08., 03.09., 10.09., 17.09., 24.09., 01.10., 08.10., 15.10., 22.10., 29.10., 05.11., 12.11., 19.11., 26.11., 03.12., 10.12., 17.12., 24.12., 31.12., 07.01., 14.01., 21.01., 28.01., 04.02., 11.02., 18.02., 25.02., 03.03., 10.03., 17.03., 24.03., 01.04., 08.04., 15.04., 22.04., 29.04., 06.05., 13.05., 20.05., 27.05., 03.06., 10.06., 17.06., 24.06., 01.07., 08.07., 15.07., 22.07., 29.07., 05.08., 12.08., 19.08., 26.08., 02.09., 09.09., 16.09., 23.09., 30.09., 07.10., 14.10., 21.10., 28.10., 04.11., 11.11., 18.11., 25.11., 02.12., 09.12., 16.12., 23.12., 30.12., 06.01., 13.01., 20.01., 27.01., 03.02., 10.02., 17.02., 24.02., 01.03., 08.03., 15.03., 22.03., 29.03., 05.04., 12.04., 19.04., 26.04., 03.05., 10.05., 17.05., 24.05., 31.05., 07.06., 14.06., 21.06., 28.06., 05.07., 12.07., 19.07., 26.07., 02.08., 09.08., 16.08., 23.08., 30.08., 06.09., 13.09., 20.09., 27.09., 04.10., 11.10., 18.10., 25.10., 01.11., 08.11., 15.11., 22.11., 29.11., 06.12., 13.12., 20.12., 27.12., 03.01., 10.01., 17.01., 24.01., 31.01., 07.02., 14.02., 21.02., 28.02., 06.03., 13.03., 20.03., 27.03., 03.04., 10.04., 17.04., 24.04., 01.05., 08.05., 15.05., 22.05., 29.05., 05.06., 12.06., 19.06., 26.06., 03.07., 10.07., 17.07., 24.07., 31.07., 07.08., 14.08., 21.08., 28.08., 04.09., 11.09., 18.09., 25.09., 02.10., 09.10., 16.10., 23.10., 30.10., 06.11., 13.11., 20.11., 27.11., 04.12., 11.12., 18.12., 25.12., 01.01., 08.01., 15.01., 22.01., 29.01., 05.02., 12.02., 19.02., 26.02., 05.03., 12.03., 19.03., 26.03., 02.04., 09.04., 16.04., 23.04., 30.04., 07.05., 14.05., 21.05., 28.05., 04.06., 11.06., 18.06., 25.06., 02.07., 09.07., 16.07., 23.07., 30.07., 06.08., 13.08., 20.08., 27.08., 03.09., 10.09., 17.09., 24.09., 01.10., 08.10., 15.10., 22.10., 29.10., 05.11., 12.11., 19.11., 26.11., 03.12., 10.12., 17.12., 24.12., 31.12., 07.01., 14.01., 21.01., 28.01., 04.02., 11.02., 18.02., 25.02., 03.03., 10.03., 17.03., 24.03., 01.04., 08.04., 15.04., 22.04., 29.04., 06.05., 13.05., 20.05., 27.05., 03.06., 10.06., 17.06., 24.06., 01.07., 08.07., 15.07., 22.07., 29.07., 05.08., 12.08., 19.08., 26.08., 02.09., 09.09., 16.09., 23.09., 30.09., 07.10., 14.10., 21.10., 28.10., 04.11., 11.11., 18.11., 25.11., 02.12., 09.12., 16.12., 23.12., 30.12., 06.01., 13.01., 20.01., 27.01., 03.02., 10.02., 17.02., 24.02., 01.03., 08.03., 15.03., 22.03., 29.03., 05.04., 12.04., 19.04., 26.04., 03.05., 10.05., 17.05., 24.05., 31.05., 07.06., 14.06., 21.06., 28.06., 05.07., 12.07., 19.07., 26.07., 02.08., 09.08., 16.08., 23.08., 30.08., 06.09., 13.09., 20.09., 27.09., 04.10., 11.10., 18.10., 25.10., 01.11., 08.11., 15.11., 22.11., 29.11., 06.12., 13.12., 20.12., 27.12., 03.01., 10.01., 17.01., 24.01., 31.01., 07.02., 14.02., 21.02., 28.02., 06.03., 13.03., 20.03., 27.03., 03.04., 10.04., 17.04., 24.04., 01.05., 08.05., 15.05., 22.05., 29.05., 05.06., 12.06., 19.06., 26.06., 03.07., 10.07., 17.07., 24.07., 31.07., 07.08., 14.08., 21.08., 28.08., 04.09., 11.09., 18.09., 25.09., 02.10., 09.10., 16.10., 23.10., 30.10., 06.11., 13.11., 20.11., 27.11., 04.12., 11.12., 18.12., 25.12., 01.01., 08.01., 15.01., 22.01., 29.01., 05.02., 12.02., 19.02., 26.02., 05.03., 12.		

Fortsetzung von Seite 3

Neben den oben geschilderten Bedarfen in den Bereichen nach A 11 und nach A 12 gibt es auch in allen anderen Bereichen Notwendigkeiten. Insgesamt bietet aber das vorerwähnte Budget von 400 000,- Euro einen Rahmen, innerhalb dessen die Notwendigkeiten auch nicht ansatzweise zufrieden stellend erbracht werden können.

Anmerkung der Redaktion: Tatsächlich steht nur ein Betrag von rund 350 000,- Euro zur Verfügung, weil noch ein entsprechender „Überziehungsbeitrag“ aus dem Vorjahr berücksichtigt werden muss.

Der Vorschlag

Sie haben bei etlichen Diskussionen in den zurückliegenden Monaten mehrfach festgestellt, dass eine Erhöhung des Beförderungsbudgets (nur) möglich ist, wenn entsprechende Einsparungen an anderen Stellen in der Personalkostenstruktur erbracht werden. Vor diesem

Hintergrund könnte bei künftig neu einzustellenden Kommissarinnen und Kommissaranwärtern nach Abschluss ihrer Ausbildung eine auf ein Jahr begrenzte Zuweisung in die Besoldungsgruppe „A 9 mit Fußnote“ erfolgen. Der Begriff „Fußnote“ existierte in früheren Zeiten bereits schon einmal in der Polizei. Die in den 70er Jahren eingestellten Polizeiwachtmeister waren im ersten Dienstjahr in der Besoldungsgruppe „A 5 mit Fußnote“ besoldet, was konkret einer Besoldung aus A 4 gleichkam. Würde jetzt eine Besoldung aus „A 9 mit Fußnote“, begrenzt auf ein Jahr, zu einem tatsächlichen Besoldungs-Niveau entsprechend A 8 führen, könnte der hier „erwirtschaftete“ Betrag als zusätzliches Beförderungsbudget genutzt werden. Wenn bei einer Beförderung von A 8 nach A 9 ein Betrag von 2100,- Euro gerechnet wird, müsste dies auch das individuelle jährliche Einsparpotenzial sein. Bei 55 Neueingestellten ergibt sich insofern eine disponible Summe von jährlich ca. 115 000,- Euro.

Neben der positiven Wirkung auf den vorhandenen Personalbestand könnte ein solcher „polizeiinterner Generationenvertrag“ durchaus auch die bisweilen vorhandenen Akzeptanzprobleme in Bezug auf die jun-



gen Kommissare/Innen reduzieren. Natürlich führt ein solches Verfahren zu einer Verschlechterung der Besoldungssituation für die Betroffenen. Angesichts der Begrenzung auf ein Jahr nach der Ausbildung einerseits, und vor dem Hintergrund der oben ausführlich beschriebenen Gesamtproblematik andererseits, scheint dies aber vertretbar.

Es ist aus meiner Sicht ein notwendiges Gebot der Fairness, den Betroffenen hierüber Klarheit zu vermitteln, und zwar vor ihrer Einstellung. Insofern kann dieses Konzept nur für die künftig einzustellenden Anwendung finden. Hieraus ergibt sich aber auch die Konsequenz, dass das Einsparpotenzial tatsächlich erst in drei Jahren nach Einstellung zu wirken beginnt. Wir brauchen die gewünschte Wirkung, nämlich die entsprechende Vergrößerung des Beförderungsbudgets, schon in diesem Jahr. Dies gilt insbesondere vor dem Hintergrund der Planung, in den kommenden Beförderungsterminen alle ObermeisterInnen nach A 9 zu befördern. Die politische Bereitschaft zur „vorzeitigen Ausschüttung“ der Einsparsumme sollte aber unter Berücksichtigung der geschilderten Gesamtsituation verantwortbar sein.

In der Hoffnung auf Verständigung verbleibe ich mit freundlichen Grüßen.

Hugo Müller
Landesvorsitzender

Landesregierung und Gewerkschaft der Polizei (GdP) gehen neue Wege



Annegret Kramp-Karrenbauer und Hugo Müller vor der Landespressekonferenz. Foto: GdP

Gemeinsame Presseerklärung MfIFFS und GdP vom 6. März 2007

Generationenpakt in der saarländischen Polizei

Im Saarland hat der Ministerrat am 6. Februar 2001 das Strukturkonzept „Personalentwicklung und Entwicklung der Stellenstruktur in der saarländischen Vollzugspolizei“ verabschiedet. Auf der Grundlage dieser Überleitungskonzeption wurde mit der deutlichen Erhöhung des Stellenanteils des gehobenen Dienstes und der mittelfristigen Einführung der zweigeteilten Laufbahn begonnen.

Bis heute ist die Konzeption wie folgt umgesetzt worden: Im

Bereich des mittleren Dienstes wurden 165 Beförderungen zum Obermeister und 571 Beförderungen zum Hauptmeister ausgesprochen. Prüfungsfrei in den gehobenen Dienst wurden 867 Polizeivollzugsbeamte übergeleitet. Außerdem erhielten 82 Beamte die Zulassung zur Fachhochschulausbildung. Im mittleren Dienst befinden sich noch 562 Beamte, für die dieser Generationenpakt hauptsächlich geschlossen wird.

Bis spätestens 2009, möglichst schon früher, sollen alle Beamten des mittleren Dienstes mindestens bis zum Hauptmeister befördert worden sein, womit de facto die zweigeteilte Laufbahn in der

BEFÖRDERUNGEN 2007

saarländischen Polizei realisiert wäre. Um dies umsetzen zu können, müssen an anderer Stelle zusätzliche Mittel gewonnen werden.

Zu diesem Zweck konnten sich die Landesregierung und die GdP auf ein gemeinsames Vorgehen einigen. In enger Abstimmung mit der Gewerkschaft der Polizei wurde ein Solidarpakt „Jung für Alt“ vereinbart.

Dieser beinhaltet, dass die Eingangsbesoldung für die ab diesem Jahr einzustellenden Kommissaranwärterinnen und -anwärter nach bestandener Laufbahnprüfung und der Übernahme zu Polizeikommissaren zur Anstellung, im Status eines Beamten auf Probe, also ab dem Jahr 2011, für die Dauer eines Jahres nach Besoldungsgruppe A 8 abgesenkt werden.

Durch die Einfügung eines neuen § 3 b im Saarländischen Besoldungsgesetz wird die erforderliche gesetzliche Grundlage für die befristete Absenkung der Besoldung für Beamtinnen und

Beamte geschaffen, die ab dem 1. Januar 2011 neu in dem Eingangsamts des gehobenen Polizeivollzugsdienstes angestellt werden.

Aus dieser befristeten Absenkung der Eingangsbesoldung für Beamtinnen und Beamten des gehobenen Polizeivollzugsdienstes entsteht ein jährlicher Einspareffekt in Höhe von 2 100 € pro Planstelle. Legt man die Einstellungszahl des Jahres 2006 zu Grunde, 55 Anwärterinnen und Anwärter, wird ab 2011 der jährliche Einspareffekt 115 500 € betragen. Im Gegenzug kann die so erwirtschaftete Summe bereits ab diesem Jahr als zusätzliches Beförderungsbudget in der saarländischen Polizei genutzt werden.

Die gefundene Regelung ist ein gutes Beispiel dafür, wie im konstruktiven Zusammenwirken von Landesregierung und Gewerkschaft durch vertretbare Einsparungen an der einen Stelle Probleme an anderer Stelle effektiv gelöst werden können.

WICHTIGE BETREUUNGSEINRICHTUNG

Polizeiseelsorge im Saarland muss erhalten bleiben

Konferenz der evangelischen Polizeipfarrerinnen und Polizeipfarrer tagte im Saarland

Den richtigen Versammlungsort zu wählen, kann hilfreich sein. In diesem Jahr hatte die Konferenz der evangelischen Polizeipfarrerinnen und Polizeipfarrer (KEPP) als Tagungsort Saarbrücken ausgewählt. Rund die Hälfte der sechzig evangelischen Polizeiseelsorgerinnen und -seelsorger aus ganz Deutschland hatten vom 26. Februar bis zum 2. März den Weg ins Saarland gefunden, um dort darüber zu diskutieren, wie sie selbst mit den Belastungen

umgehen. Im Rahmen der Fachtagung setzten sie sich mit ihrem eigenen Berufsbild und seinen spezifischen Anforderungen auseinander und stellten sich damit belastenden Erfahrungen, möglichen Strategien sowie Umgangsweisen.

Viele von uns haben zwischenzeitlich erfahren können, dass es gut tut, wenn man nach einem belastenden Ereignis jemand hat, mit dem man offen und unter dem Schutz des Beichtgeheimnisses reden kann. Neben dieser konkreten seelsorgerischen Betreuung liegt der Schwerpunkt der Polizeiseelsor-

ge im Bereich der Berufsethik, der Durchführung von spirituellen Seminaren, Meditationstagen oder auch entsprechenden Fahrten, von friedensstiftenden Maßnahmen bei Konfliktsituationen, sowie der Begleitung der Polizeiarbeit auch im Alltag. Gerade durch die zuletzt genannten Maßnahmen soll das Vertrauen geschaffen werden, das notwendig ist, um in der Organisation anerkannt und akzeptiert zu werden. Denn nur wer ohne nachzufragen weiß, was DuZ, DGL, LBS ist, DIPOL und SA-VIS unterscheiden und die jeweiligen Probleme kennt, oder auch ohne Nachfrage Funkrufnamen zuordnen kann, gehört dazu -mit dem/mit der kann man reden.

Im Saarland war dies lange Jahre Volker Junge. Nun wird diese Aufgabe aktuell und mit viel Engagement von Christine

Unrath und Dr. Rolf Dillschneider wahrgenommen. Diese Stellen werden von den Kirchen, im Bereich der evangelischen Landeskirche durch die saarländischen Kirchenkreise, finanziert, wobei das Land jeweils einen finanziellen Zuschuss leistet.

Nach der Ruhestandsversetzung von Volker Junge war es allerdings schwierig, die Stelle weiter zu finanzieren. Die auch jetzt noch weiter zurückgehenden Kirchensteuereinnahmen führten und führen dazu, dass insgesamt die Planstellen für Pfarrer reduziert werden. Nur mit Unterstützung der Evangelischen Landeskirche im Rheinland, die für fünf Jahre die Hälfte der Finanzierung (18000 Euro) übernahm, war es im Jahr 2003 überhaupt möglich die Stelle der evangelischen Polizei-

Fortsetzung auf Seite 6

Anzeige

neu!!! Achtung Mitglieder! neu!!!



Jetzt rund um die Uhr und jeden Tag über unsere Homepage (www.gdp-saarland.de) direkt beim Veranstalter buchen und bis zu **6 %** Reisezuschuss erhalten!

Einfach den PSW-Biber anklicken und auswählen.



Selbstverständlich kann man auch wie bisher über unser Reisebüro buchen, Susan Weaver ist unter 0681 - 841240 erreichbar.

Sie benötigen Medikamente? schnell - sicher - günstig **VITAWARE.DE** Ihre Versandapotheke sparen Sie 20 % auf nicht verschreibungspflichtige Medikamente. Ab Bestellwert 30,- Euro wird kostenlos geliefert. Einfach auf unserer Homepage Sozialwerk und danach Internetapotheke anklicken, anmelden, bestellen und sparen.

Fortsetzung von Seite 5

seelsorge im Saarland mit Frau Unrath befristet wieder zu besetzen.

Darüber hinaus wurde der zwischenzeitlich als gemeinnützig anerkannte Verein zur Förderung der Polizeiseelsorge im Saarland, mit Volker Junge und Dr. Rolf Dillschneider an der Spitze, gegründet, um unter anderem den Fortbestand dieser

Mitgliedsbeiträge oder auch der Spende des Geldes, das normalerweise für Weihnachtspräsen- te an die GdP-Kreisgruppen- Mitglieder vorgesehen ist, wird die Arbeit des Vereins unter- stützt. So hat auch die Einsatz- hundertschaft und die Kriminal- polizeiinspektion den Erlös der Weihnachtsfeier bzw. des Hoffes- tes dem Verein gespendet. Wenn der Verein auch umfas- sendere Vereinsziele verfolgt,



Frau Unrath als Teilnehmerin der Polizeiwallfahrt 2006 . . . Foto: F. Mohr

wichtigen Arbeit für die Koll- eginen und Kollegen zu unter- stützen. Der Dank gilt all denen, die zwischenzeitlich Mitglied im Verein geworden sind, zumal der Mitgliedsbeitrag von 1 Euro im Monat bewusst gering gehalten wurde, um auch denen, die finanziell weniger leistungsfähig sind, die Möglichkeit der Unter- stützung durch eine Mitglieds- chaft zu geben. Auch der Lan- desverband der GdP und zum Teil auch GdP-Kreisgruppen sind inzwischen Mitglieder im Verein. Durch freiwillig erhöhte

so wollen wird doch auch durch einen finanziellen Zuschuss zum Fortbestehen der Stelle von Christine Unrath beitragen.

Nun laufen die Haushaltsber- atungen für das Jahr 2008 und jetzt werden die Weichen ge- stellt, ob die Kirchenkreise die Stelle allein, ohne landeskirch- lichen Zuschuss, und nach Mög- lichkeit auch auf Dauer weiter finanzieren.

Um dies zu unterstützen, hatte die KEPP als Veranstaltungsort Saarbrücken gewählt. Im Rah- men der Pressekonferenz, über

die in den Medien umfangreich berichtet wurde, bestand auch Gelegenheit, für den Fortbe- stand der Stelle zu werben. Ins- besondere ein Artikel in der Saarbrücker Zeitung löste heftige – im Ergebnis aber positive – Reaktionen aus.

Unter anderem teilte die Ehefrau eines Kollegen unserer Ministerin in einer E-Mail mit, wie wichtig für sie, ihre Familie und insbesondere auch ihren Mann die Arbeit von Christine Unrath ist. Diese Botschaft ver- arbeitete Frau Kramp-Karren- bauer auch in ihrer Predigt an- lässlich des KEPP-Festgottes- dienstes am 1. März in der Saar- brücker Stiftskirche. Der Appell an die Verantwortlichen war ein- deutig, die Stelle muss erhalten bleiben, wobei, so meine Deu- tung der Ausführungen, die Mi- nisterin auch eine Unterstüt- zung des Landes dabei zusagte.

In seinem Grußwort an die Konferenz ging der Superinten- dent des Kirchenkreises Saar- brücken, Herr Christian Weyer, auf die Forderung nach dem Er- halt der Stelle ein. Er warb zunächst aber um Verständnis für die schwierige finanzielle Si- tuation der Kirchen und auch dafür, sich an der zusätzlichen Finanzierung der fehlenden 18 000 Euro zu beteiligen. Da- nach dankte er ausdrücklich der Ministerin für die mahnenden, aber auch sehr deutlichen Wor- te, was den Fortbestand der evangelischen Polizeiseelsorge

im Saarland betrifft. Weiterhin dankte er dem Verein zur Förde- rung der Polizeiseelsorge im Saarland für die in Aussicht ge- stellte Beteiligung an der Finan- zierung. Zum Schluss brachte er auch im Namen der weiteren an- wesenden Superintenden- ten der anderen saarländischen Kir- chenkreise zum Ausdruck, dass er zuversichtlich sei, dass die Stelle von Frau Unrath über das Jahr 2008 hinaus erhalten bleibt, auch wenn die Finanzierung der- zeit noch nicht gesichert sei.

Insgesamt war die Tagung der KEPP eine gute Veranstaltung, die Teilnehmer haben sich im Saarland – wie sollte es anders sein – wohl gefühlt und werden zumindest teilweise als Touris- ten wiederkommen. Die zusätz- liche Botschaft „Erhalt der Stel- le von Christine Unrath“ ist bei den Verantwortlichen angekom- men. Wer seinen persönlichen Beitrag zur Sicherung der Stelle beisteuern möchte, ist im Verein als Mitglied gerne willkommen; Mitglied kann jeder werden, nicht nur Polizeibeamtinnen und Polizeibeamte. Auch form- lose Beitrittserklärungen bitte an die Geschäftsstelle des Ver- eins zur Förderung der Polzei- seelsorge im Saarland, Beetho- venstraße 43 (VPI), 66125 Saar- brücken-Dudweiler, senden. Mitgliedsbeiträge und Spenden sind steuerlich absetzbar; auf Wunsch wird eine entsprechen- de Spendenquittung ausgestellt.

Wilfried Pukallus

VERANSTALTUNGSHINWEIS

Polizeiball 2007

Am 22. September 2007 fin- det in St. Ingbert der Bürger- und Polizeiball statt. Dieser Ball der Gewerkschaft der Poli- ze, der alle zwei Jahre stattfin- det, ist eine feste Größe im gesellschaftlichen Veran- staltungskalender an der Saar. Be- schäftigte der Polizei feiern mit Bürgerinnen und Bürgern ge- meinsam ein Fest. Der Ball be- deutet für alle Teilnehmer und Teilnehmerinnen eine „Aus-

zeit“ vom Alltagsstress. Man kann mit Freunden und Be- kannten feiern, dabei andere Menschen kennen lernen und die Alltagsorgen für ein paar Stunden vergessen.

Wir als Gewerkschaft der Polizei garantieren, dass es ein tolles Bürger-Polizei-Fest 2007 geben wird.

Daher unbedingt den Termin vormerken!

D. S.



. . . oder beim Empfang nach dem Weihnachtsgottesdienst 2006, sie kümmert sich und steht immer als Ansprechpartnerin zur Verfügung.

Foto: Dirk Schnubel

DIPLOMIERUNGSFEIER 9. 3. 2007



In einer Feierstunde wurden den Kolleginnen und Kollegen des Studiengangs P 25, durch Innenministerin Annegret Kramp-Karrenbauer, die Urkunden überreicht. Zum erfolgreichen Abschluss des Fachhochschulstudiums gratuliert auch die Gewerkschaft der Polizei ganz herzlich und wünscht für den weiteren beruflichen Werdegang alles Gute.

Fotos: Hugo Müller



EINE KLEINE FABEL

Die Ameise – Wahrheit oder Dichtung?

Von Yalmar Lauer

Jeden Morgen kam die fleißige Ameise fröhlich zur Arbeit. Sie liebte ihre Arbeit, da verbrachte sie die Zeit des Tages arbeitend, immer ihr Liedchen summend. So arbeitete sie fleißig vor sich hin; aber es gab niemanden, der sie beaufsichtigte.

Der Generaldirektor, ein dicker fetter Käfer, stellte fest: Es kann so nicht weitergehen und hat einem Supervisor Platz geschaffen. Er stellte dafür den Mistkäfer mit viel Erfahrung ein. Die erste Sorge des Mistkäfers war, die Anfangs- und Endzeiten der Arbeit zu standardisieren, dazu machte er verschiedene Reporte, aufgebaut auf das Thema Arbeitszeit.

Bald darauf hat man gesehen; der Mistkäfer braucht eine Sekretärin, die diese Reporte vorbereitet. Man stellte eine hübsche Spinne ein, die ein Archiv einrichtete und Telefonanrufe entgegennahm.

Und in der ganzen Zeit arbeitete die Ameise froh und munter weiter, denn ihre Arbeit gefiel ihr – und von Zeit zu Zeit summ-

te sie ein Liedchen. Der Generaldirektor war begeistert von der Arbeit des Mistkäfers, hat ihn noch gefragt nach grafischen Darstellungen und Zukunftsanalysen. So war es dann nötig, noch eine Fliege einzustellen, als Helfer für den Supervisor. Sie kauften der Fliege einen Laptop, damit alle Reporte schön buntgemacht werden können.

Die fleißige Ameise sumnte bald kein Liedchen mehr, beschwerte sich, da sie soviel Schreibkram auszufüllen hatte, anstatt konstruktiv zu arbeiten.

Darum beschloss der Generaldirektor: Es muss ein Administrator für die Abteilung her, in der die Ameise arbeitete. Diese verantwortungsvolle Aufgabe wurde der Heuschrecke übertragen, die als erstes verlangte, dass man ihr einen speziellen Sessel kaufen sollte. Natürlich brauchte sie auch ein Auto, einen Laptop und zur Kommunikation mit Untergebenen Zugang zum Intranet.

Fortsetzung auf Seite 8

Fortsetzung von Seite 7

Natürlich brauchte die Heuschrecke auch einen persönlichen Assistenten. Sie wählte die Kröte aus, da die schon Sekretärin bei der Heuschrecke gewesen war, an deren alten Arbeitsplatz.

Die Ameise sang nicht mehr, wurde immer unruhiger und nervöser.

Wir müssten ein Gremium von Leuten zusammenbekommen, das für eine Studie über die arbeitende Gesellschaftsschicht Daten zusammenträgt und berichtet. Gesagt, getan. Die ausgesuchten Leute machten sich monatelang an die Arbeit, gegen ein beträchtliches Entgelt. In der Zwischenzeit stellte der Generaldirektor fest, die Abteilung, in der die fleißige Ameise munter vor sich hin arbeitete, bringt

nicht mehr den gleichen Profit wie früher. Also wendete er sich an die Eule, einer Expertin in Sachen Geschäfte machen, die für ihren Job Tausende von Euro bekam. Diese sollte analysieren und diagnostizieren, um herauszufinden, was zu tun sei. Die Eule wirbelte drei Monate in allen Büros der Firma herum, bis sie einen Abschlussbericht vorlegte, der am Ende nichts anders sagte als: „Es sind zu viele Angestellte – es müssen welche entlassen werden“.

So folgte der Generaldirektor dem Rat der Eule, denn der kostete Tausende von Euro – und kündigte der Ameise.

Wie immer bei solchen Fabeln wären Übereinstimmungen mit bestehenden Organisationen bzw. lebenden Personen rein zufällig und nicht gewollt.

STEUERTIPPS

Finanzgericht: Sofort gilt alte Pendlerpauschale

Hannover. Das Niedersächsische Finanzgericht in Hannover hat im Streit um die Pendlerpauschale den Steuerzahlern erneut den Rücken gestärkt. In einem gestern bekannt gegebenen Beschluss wird ein Finanzamt angewiesen, den Steuerpflichtigen als Freibetrag auf der Lohnsteuerkarte auch jene 20 Entfer-

nungskilometer je Tag zu gewähren, die durch die Entscheidung des Bundestages zum 1. Januar entfallen sind. Diese Anordnung erfolgte nur wenige Tage, nachdem das Finanzgericht grundsätzliche Zweifel an der Verfassungsmäßigkeit der Kürzung angemeldet hatte. (AZ: 7 V 21/07). afp www.finanzgericht-niedersachsen.de

RECHTSPRECHUNG

Ballungsraumzulage abgelehnt

Das Bundesverfassungsgericht hat die Klage eines Münchner Kriminalhauptkommissars auf Ausgleich der höheren Lebenshaltungskosten in Ballungsräumen abgelehnt. Der Polizeibeamte hatte geltend gemacht, dass die Lebenshaltungskosten in der bayrischen Landeshauptstadt um durchschnittlich 23,4 Prozent über den Kosten in der „Provinz“ liegen. Die Verfassungsrichter begründeten ihre Ablehnung unter anderem damit, dass den höheren Preisen in einer Großstadt auch eine

höhere Lebensqualität gegenüberstehe. Deshalb stünden der geringeren Kaufkraft von Beamtengehältern dort Vorteile wie mehr Bildungs- und Freizeitangebote sowie eine bessere medizinische Versorgung gegenüber. Außerdem habe der Gesetzgeber bei der Festsetzung dessen, was eine amtsangemessene Besoldung ist, „einen weiten Spielraum politischen Ermessens“.

Die Landesregierung von Baden-Württemberg überlegt indessen, ihre Beamten in größeren Städten mit höheren Bezügen auszustatten. **D. S.**



VER.DI-BEZIRKSKONFERENZ

Die Delegierten der 2. ordentlichen ver.di-Landesbezirkskonferenz Saar haben als Nachfolger des bisherigen ver.di-Landeschefs Saar, Rolf Linsler, Alfred Staudt (49) gewählt. Dabei erhielt Staudt 67 Stimmen von 82 gültigen Stimmen. Als Stellvertreterin

wurde Stefanie Nutzenberger (43) und als weiterer Stellvertreter Kurt Hau (51) gewählt. Die GdP gratuliert der neuen ver.di-Landesleitung ganz herzlich und wünscht Glück und Erfolg.

Quelle:
www.gdp-saarland.de

Anzeige

Blaulichmilieu PARTY

Die Disc Party für Feuerwehr, Krankenhäuser, Zoll, THW, Justiz, Rettungsdienst, Polizei, usw. ...alle die im Blaulichtmilieu arbeiten.

27. April 2007 ab 20:00 h

Karten und Infos:
✉ e-mail an Karten@blaulichtszene.de
✉ cdp geschäftsstelle unter 0681-8412410

Karten 5 Euro / 4 Euro Vorverkauf

Mit freundlicher Unterstützung von: GUV, Sparda-Bank, DGB, N8